

Medienmitteilung

Gemeindeverband ZurzibietRegio widmet traditionelles Gemeindeforum der regionalen Verkehrsentwicklung

„Die OASE als Chance für das Zurzibiet“

Bad Zurzach, 8. April 2016 – Die Verbesserung von Rahmenbedingungen für das Zurzibiet ist eine stetige Herausforderung. Das Projekt OASE ist in der Lage, hier einen wertvollen Beitrag zu leisten. Deshalb wird das Zurzibiet in den kommenden Beratungen das Projekt unterstützen und positiv begleiten. Dies ist das Fazit der Diskussionen zum Thema im Rahmen des 5. Gemeindeforums von ZurzibietRegio, das im Beisein von Landstatthalter Stephan Attiger durchgeführt wurde.

Zurzibiet Gemeindeforume haben Tradition. Seit 2012 wird dieser Anlass für die Verantwortlichen der 25 Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes durchgeführt. Dieses Jahr stand das Projekt «OASE» auf der Agenda. In seinem Einleitungsreferat stellte Landstatthalter Stephan Attiger das Projekt im Detail vor. Er betonte die drei Hauptzielsetzungen: Verbesserung der Erreichbarkeit des Zurzibietes, sowie die Entlastung der beiden Ortszentren Brugg und Baden. Reto Kobi zeigte ergänzend auf, dass in Zukunft auch im öffentlichen Verkehr zahlreiche Verbesserungen für das Zurzibiet geplant seien. Parallel zur OASE sei vorgesehen, die Bahnverbindungen zu verbessern und die Qualität im Busbetrieb zu steigern.

Dunja Kovari zeigte als Planerin von ZurzibietRegio auf, dass die OASE positive Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung im Zurzibiet haben könne. Ein aktives Anpacken sei jedoch notwendig. «Ohne Fleiss keinen Preis». Entscheidend sei eine qualitative Entwicklung und das Inwertsetzen der vorhandenen Lagequalitäten.

Martin Kistler zeigte aus Deutscher Sicht als Landrat des Landkreises Waldshut und Präsident der Hochrheinkommission die Vernetzung verkehrlicher Projekte beidseits der Grenze und lobte die Zusammenarbeit, die sich insbesondere auch bei der Festlegung von gemeinsamen Sanierungsvorhaben im Strassenbau zeige.

Markus Birchmeier betonte die positiven Aspekte des Zurzibietes in Bezug auf die Standortfaktoren. Als Teil einer Grenzregion mit guter Naherschliessung zum Flughafen dürfe man sich zu einer Metropolitanregion gehörig zählen mit allen Vorteilen, die dies mit sich bringe. Von der OASE erwartet Birchmeier eine Reduktion der Staustunden. Verbesserte Rahmenbedingungen würden es ermöglichen, den Trend des verhaltenen Wachstums umzukehren. «Die Verkehrsanbindung ist zentral».

Kurt Wyss, Leiter Zollinspektorat Schaffhausen, berichtete über die grosse Zunahme des grenzüberschreitenden Verkehrs und gab Einblick in die geplanten Abbaumassnahmen bei Zollstellen. Dies dürfte bedauerlicherweise auch Mehrverkehr für Koblenz zur Folge haben. Er bedauerte, dass die zweite Brücke über den Rhein nicht im Rahmen des Projektes «OASE» behandelt werde.

Die hängigen Strassenprojekte im Zurzibiet listete anschliessend Kantonsingenieur Rolf H. Meier auf. 42 Projekte sind in Bearbeitung, das Investitionsvolumen beträgt in den nächsten acht Jahren CHF 150 Mio Franken, wovon rund die Hälfte davon auf die Ostumfahrung Bad Zurzach entfällt. Auch im Nachbarkanton Zürich steht die Verkehrsentwicklung nicht still. Pascal Kern, Abteilungsleiter Infrastrukturplanung im Amt für Verkehr verwies insbesondere auf Projekt «Bülach Hardwald» und über die im Richtplan vorgesehene «äussere Nordumfahrung» die – sollte sie demnächst realisiert werden – auch positive Aspekte für das Zurzibiet haben werde.

Felix Binder rief in seinem Schlusswort zum Schulterschluss für die OASE auf. «Setzen Sie sich in Ihren Gremien dafür ein.» Er stellte in Aussicht, dass der Vorstand von ZurzibietRegio an seiner Sitzung vom 25. Mai eine positive Stellungnahme verabschieden werde. Diese würden die Gemeinden erhalten, um ihrerseits ihre Eingabe zu gestalten.

Am diesjährigen Zurzibiet Gemeindegemeinschaften nahmen 65 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Zurzibiet Gemeinden sowie zahlreiche Gäste teil.

Für Rückfragen und ergänzende Informationen: Bruno Hofer,
Geschäftsleiter ZurzibietRegio 079 763 97 12

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband hat einen Hauptauftrag, der im Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) umschrieben ist. Weitere gesetzliche Grundlagen bilden das Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG), das Schulgesetz sowie die Pflegeverordnung. Die Regionalen Planungsverbände erarbeiten die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgen dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. ZurzibietRegio unterliegt den entsprechenden Bestimmungen im Gesetz über die Einwohnergemeinden. Der Organisationsaufbau gestaltet sich wie bei Gemeindeverbänden üblich. Oberstes Organ ist die Abgeordnetenversammlung. Präsident ist Felix Binder. Weitere Informationen unter www.zurzibietregio.ch.